

Ein erstes Jahr ist vollendet

Das erste Jahr unter meiner Leitung ist mit dieser Ausgabe vollendet, vielen Dank für eure Treue und eure Mitarbeit. Ich hoffe, es geht noch lange so weiter!

Zu diesem Jubiläum gibt es wieder eine etwas dickere Ausgabe, denn freundlicherweise hat uns Adolar Werner einen zweiten, langen Teil seines Beitrags zu den Zeugnissen alter Trinkkultur zur Verfügung gestellt – vielen Dank dafür!



© Anneke Wolf

Auch Heinz-Roland Möhle hat passend zur derzeit laufenden Fußball-EM eine Spezialausgabe seiner Reihe „Aus dem Leben eines Alles-Sammlers“ herausgebracht – auch hierfür herzlichen Dank.

Vorgestellt und verlost wird außerdem ein neuer Katalog von Frank Bartel zu Auszeichnungen und Abzeichen der DDR-Sportgemeinschaften.

In letzter Zeit gab es zweimal Probleme mit der Post: Eine Sendung an mich, die korrekt adressiert war, ging mit dem Vermerk „Empfänger unbekannt“ wieder an seinen

Absender zurück. Eine andere Sendung kam weder an noch zurück und bleibt inzwischen seit sechs Monaten verschollen. Ich hoffe weiterhin, dass sich die Zustellung in nächster Zeit wieder verbessert.

Langsam wird es sommerlich, vielleicht könnt ihr dieses Heft schon draußen lesen.

Viel Spaß beim Fußballschauen (vielleicht hat die deutsche Nationalmannschaft ja wieder Erfolg?!) und natürlich beim Lesen der neuen Ausgabe!

Euer

Jim



Inhalt

Vorwort	
Zeugnisse alter Trinkkultur – Teil 2	
Aus dem Leben eines Alles-Sammlers	
Leserbriefe	
Posttarife im Vergleich	
Spielesammler in Nürnberg	
Sportgemeinschaften in der DDR	
Kleinanzeigen	
Preisrätsel und Auktion #127	
Versandbedingungen/Impressum	
Preisrätsel	
Auktion	

Zeugnisse alter Trinkkultur — Teil 2

VON ADOLAR WERNER

- | | |
|----|---|
| 1 | |
| 2 | |
| 6 | |
| 8 | |
| 8 | Bierkrüge gibt es schon seit dem 16. Jahrhundert, es gibt sie in den unterschiedlichsten Formen, Farben und Größen. |
| 8 | |
| 9 | |
| 10 | Alte Krüge <i>können</i> von Markenherstellern wie z. B. Villeroy & Boch, Mettlach und anderen, auch Bunzlauer, hergestellt sein. |
| 11 | |
| 11 | |
| 12 | |
| 12 | |
| 12 | Für Liebhaber dieses Sammelgebietes oder solche, die es werden wollen, nenne ich euch noch einige alte Begriffe: Bei den alten gibt es Brauerei- oder Gasthauskrüge, Stammtischkrüge, die ältesten sind geritzte, fadenabgezogene, gekämmte Krüge, auch Porzellankrüge. Dann taucht noch eine neue Bezeichnung auf: Rekonstruktionen, sind auf „Deutsch“ neue Krüge, auf alt getrimmt. Ob diese sammelwürdig sind, soll jeder selbst entscheiden. |



Deckelkrug um 1880, © Andreas Praefcke

Krüge und Gläser waren Gebrauchsgegenstände. Brauerei-Bierkrüge, egal mit welcher Maßeinheit, mit einem Zeichen wie z. B. WM, Raute o. ä. neben der Eich sind nachgemachte Krüge, niemals von einer Brauerei direkt in Auftrag gegeben und alle neu. Seit ca. 25 Jahren gibt es solche, auch gibt es dann Brauerei-Krüge, die von vor 1945 aufgelassenen Brauereien stammen sollen. Sammelwürdig?

Es können noch folgende Fachbegriffe kleiner Fehler auftauchen, die den Krug oder das Glas nicht schlecht machen, höchstens etwas billiger im Einkauf oder Verkauf: kleinere Brandfehler, Lippenbisse, Flohbisse, feiner Haarriss, Chip usw.

Es gibt die Begriffe handgearbeitet, Westwälder Steinzeug, Keferloher, mit Salzglasur, geritzte kammgescherte, emailliert aufgelegt u. v. m.

Es folgen jetzt eigene Sammelgebiete. Es gibt u. a. Reliefkrüge, Figurenkrüge, Ulkrüge, Andenkenkrüge; Mettlach-Krüge, Fayencenkrüge, Reservistenkrüge mit Bodenbild (Lithografie), Zunftkrüge, Bartmannkrüge, Deckelkrüge (von Brauereien und Gasthäusern, wo bei manchen die Brauerei oder das Gasthaus nur auf dem Deckel zu lesen ist, bei anderen aber auch an den Krügen und auf dem Deckel); bei machen alten Krügen/Scherben gibt es auch feine Haarrissen dazu, Krakelee genannt, bei den Gläsern gibt es Überfanggläser, randlose Gläser, Vierstegegläser (da werden auch die Glashersteller gesammelt, die meistens in den Boden geprägt sind: gekreuzte Schwerter, gekreuzte Schwerter mit einem F darunter— das hat aber mit der Manufaktur Meißen nichts zu tun—, Königs-Krone, Königskrone ges. geschützt, Edelweiß, OG (das G im O verschlungen), Kreuzraute mit den Buchstaben VLG und andere), Sternenboden-Gläser, Bockbieregläser, mundgeblasene Gläser, randlos, diese auch mit Abriss. Bei Gläsern aller Art sind die Emailbeschriftungen oder solche mit Email-Lithos die gesuchtesten. Bei den Flaschen gibt es Prägeflaschen und Flaschen mit Glasmarken bzw. mit Glassiegel. Letztere wurden schon einmal vorgestellt von Dirk Lenke; Teil 1 im *SmS*-Heft 55 vom 15. April 2004, Teil 2 im *SmS*-Heft 56 vom 15. Juni 2004, kann man gerne nachlesen. Brauerei-Aschenbecher gehören auch dazu, Kugelschreiber, Abriss-Abrechnungs-Blöckchen, Kronenkorken, Bierdosen, Zapfhähne, Zapfanlagen, Majolika-Säulen, Öffner, Porzellanköpfe, Brauerei-Wandteller u. v. m.

Weitere Sammelgebiete sind dann die Biermarken, Jetons von Brauereien und auch von Gasthäusern und Festhallen bzw. Festen, diese wurden für die Bedienungen benötigt, um nach Feierabend mit dem Wirt bzw. Veranstalter abzurechnen. Diese waren eckig, rund, dreieckig, oval, das Material war Messing, Kupfer, Zinklegierungen, Aluminium, selten Plaste oder Eisen, es sind auch einige mit Pappe abgestempelte aufgetaucht (als Beweise?), diese waren eine Art Zahlungsmittel. Auf einer Seite war der Name des Gasthauses oder der Brauerei eingepreßt, eingeschlagen u. s. w., auf der anderen zum Beispiel „gut für 1/2 Liter Bier“ oder „Haustrunk“. Die Bedienung erwarb die Biermarken vom Wirt, bei dem sie für jedes bestellte Bier eine Marke abgab. Bei den Gästen kassierte sie den Preis, und am Abend oder bei Dienstschluss rechneten Kellnerin und Wirt miteinander ab. In Brauereien erhielt jeder Mitarbeiter mit dem Lohn eine bestimmte Anzahl an Marken, eine Art Gutschein für ein paar Liter Bier. Mit der Einführung der Registrierkassen wurden die Biermarken jedoch überflüssig und verschwanden.

Bierdeckel, im süddeutschen Raum auch Filzla genannt, sind eigentlich Werbeträger, die den überlaufenden Schaum außerdem abfangen sollten, damit weder Tisch noch Decke genässt werden/wurden. Die klassische Form ist rund, es gibt aber auch eckige und viele weitere, die in der heutigen Zeit möglich sind. Bierdeckel werden heute meist in zwei Kategorien eingeteilt: Vorkriegsdeckel (VK) (meist wertvoll) und Nachkriegsdeckel (meist nicht so wertvoll). Deshalb wird immer wieder gefragt, wie und woran man erkennen kann, wie alt ein Deckel ist. Das wichtigste Kriterium ist nach wie vor das „Impressum“, ein Vermerk der Drucke-

rei oder des Vertreters im Rand des Bierdeckels. Ein solcher Vermerk ist bei Bierdeckeln aus der Zeit vor 1960 häufig anzutreffen. Da gibt es in jedem Landstrich, wie zum Beispiel in Franken, die wichtigsten und geläufigsten Impresen mit Zeitzuordnung nachzulesen (die Jahreszahlen sind Erfahrungswerte – Ausnahmen bestätigen die Regel). Ein Beispiel: Impressum Hans Hartling, Würzburg 4 (1930–1943), Gg. Zenger & Sohn, Schweinfurt (1930–1940).

Bei einem Impressum aus Schlesien mit Eugen Lange Breslau 5 oder N Schäfer AG, Breslau benötigt man keine Jahreszahlenangaben, denn ab April 1945 wurden alle Deutschen aus Breslau/Schlesien vertrieben, beide Impresen sind also VK (Vorkrieg).

Einer der teuersten Filze ist meines Wissens wohl die Brauerei Maria – Bildhausen – (liegt in der Nähe von Münnerrstadt), da würde manche/r Sammler/in einen LP bezahlen, dies aber ohne Gewähr. Denn ehemalige deutsche Kolonien-Brauereien liegen genauso hoch im Kurs, auch dafür keine Gewähr, zum Beispiel die Brauerei Schultz, Daressalam, Deutsch-Ostafrika, oder Germania Brauerei, Tsingtau.

Das Sammelgebiet Emailschilder lässt das Herz einiger Sammler höher schlagen, wenn er Begriffe hört wie abgekantet, gewölbt, dick zuckergußartig schabloniert. Emailplakate, Türschilder, davon haben alle alten Druckvermerke auch in Email unten rechts oder unten links, zwei wichtige sind: Pyro-Email Boos & Hahn Ortenberg Baden, FERRO EMAIL oder auch PYRO Email C. Robert Dold Offenburg i. B., es gibt aber auch Emalierwerk Gottfried Dicharz Berlin, Klimo und Bongartz Hamburg-Wandsbek, Titan Email Münchner Emalierwerk, u. a.

Es gibt Blechschilder aller Art, Plasteschilder, Pappschilder, Neonschilder, Pappschilder mit Thermometer, auch Emailschilder mit Thermometer-Steigsäule, Zapfhahnschilder, Blechschilder geprägt, Imoglas Plakatfabrik Wuppertal, außerdem noch Fassdeckel, Bierfässer aus Eiche, Kreidetafeln, Sonnenmützen, Sonnenschirme, Skat-, Schafkopf-, Doppelkopf-Karten, Beleuchtungen, ob Theken- oder Außenreklamelampen, u. v. a.

Natürlich gibt es auch die Etiketten aus Papier, die wohl auch ein jeder kennt. Ansichtskarten mit Gasthäusern gibt es sehr viele, aber auch AK mit Brauereien, ein schönes Sammelgebiet, da taucht bei einem möglichen Kauf einer solchen AK mit Brauerei manche Brauerei wieder auf, die schon lange aufgelassen wurde bzw. dem Erdboden gleichgemacht wurde.

In diesem Jahr ist auch das 500-jährige Jubiläum des Deutschen Reinheitsgebotes.

Als in England Bier nach den 1516 eingeführten Regeln gebraut wurde, ging ein Seufzer der Erleichterung quer durch die Pubs. Endlich durften Vegetarier sich ohne schlechtes Gewissen am Gebräu laben - dem englischen Bier war bis dato als Würze nämlich Rindergalle zugesetzt worden. Apropos Rindergalle ... dazu folgt weiter unten noch ein Hinweis.

Auch ein Stückchen der deutschen Geschichte: Brauereien wurden in der DDR enteignet und in Volkseigene Betriebe umgewandelt. Nur einige kleine Handwerksbrauereien entgingen dieser Entwicklung. Viele davon mussten jedoch früher oder später die Produktion einstellen. Probleme bei der Rohstoffversorgung der DDR führ-

ten dazu, dass die Brauereien nicht mehr nach dem Deutschen Reinheitsgebot produzierten, beispielsweise den Ersatz von Gerstenrohfrucht, Maisgrieß, Zucker, Pepsinkonzentrat oder Milchsäure zuließen. 1990 rettete eine Hamburger Brauerei Dresden vor dem weihnachtlichen Super-GAU. Das Bier ging aus, und die Wessis rückten an, um den Notstand zu beheben. Bei einer anschließenden Reise durch das Land schauderte es den Brauern, denn in der Bierbilligversion für die normalen DDR-Bürger stand ebenfalls Rindergalle auf dem Plan. Zum Glück sind diese dunkle Zeiten Geschichte. Nach der sog. Wiedervereinigung 1990 blieb vielen Brauereien aus den „neuen“ Bundesländern der Sprung in die Marktwirtschaft verwehrt. Gründe hierfür waren die überalterten Produktionsanlagen, Spekulationsgeschäfte westdeutscher Getränkekonzerne, aber vor allem das kurzzeitige Desinteresse der Bevölkerung an einheimischen Biersorten (sie waren der Werbung in den Medien erlegen). Dieser Zustand hielt glücklicherweise nicht lange an. Getreu dem Wahlspruch „Bier braucht Heimat“ wird in den „neuen“ Bundesländern heute wieder überwiegend einheimisches Bier nach dem Deutschen Reinheitsgebot getrunken. So konnte sich eine vielfältige Brauereilandschaft erhalten, die von der kleinen Familienbrauerei bis zu weltweit operierenden Brauereikonzernen reicht.

Es gibt mehrere Datenbanken, zum Beispiel die Brauereidatenbank bierregion-franken.de u. v. m. Auch Klaus Ehm mit seinem Historisches Brauereiverzeichnis – Brauwesen-historisch – kann man im Internet nachlesen, er würde sich auch über Ergänzungen seiner Daten freuen. Es gibt die Biermarken-Datenbanken der Bezirksheimatpflege Unterfranken-Würzburg (von

Biermarken angefangen über Brotmarken hin zu NS-Veranstaltungsabzeichen, Tanzsäle, Winterhilfswerk, Dorfjubiläen u. v. m.).

Alle von mir verwendeten Produkt- und Firmennamen sind Eigennamen und rechtlich geschützt und werden hier nur verwendet, weil Sie Bestandteil des Produktes sind und dessen Güte und Qualität unterstreichen oder der besseren Beschreibung dienen.

Zum guten Schluss nicht so Ernst gemeintes aus vergangenen Tagen, habe ich auch gefunden auf einem alten Zettel.

Trink-Einmaleins

Beim 1.ten Glas wird dir wohl!ig!

Beim 2.ten Glas wird direkt dir mollig!

Beim 3.ten Glas wird dein Leid dir wurstig!

Beim 4.ten Glas wirst erneut durstig!

Beim 5.ten Glas wirst du liebeselig!

Beim 6.ten Glas ganz unwiderstehlich!

Beim 7.ten Glas deinen Singsang stimmste!

Beim 8.ten Glas in den Himmel klimmste!

Beim 9.ten Glas denkst du deiner Ollen!

Beim 10.ten Glas lachst du; mag Sie grol-len!

Abraten würde ich vom Versuch, auf einem Fachflohmarkt einen Händler zu fragen. Gut— schaden kann es nicht. Aber meist wird man gerade da als schnell identifizierter Nichtwisser mächtig übers Ohr gehauen.

Alle Neu- und Quereinsteiger in der Brauereibranche sollten jeden Kauf überlegen, das Geld ist schnell ausgegeben, manchmal bzw. des Öfteren kommt dasselbe Angebot dann viel günstiger. Wünsche aber allen trotzdem viel Sammlerglück in einem neuen sehr interessanten Kulturgeschichtsgebiet, und es ist vielseitig.

Aus dem Leben eines Alles-Sammlers

VON HEINZ-ROLAND MÖHLE

Folge 37

FUSSBALL-SPECIAL

Schon seit meiner Kindheit interessiere ich mich für den Fußballsport. Natürlich habe ich auch selbst gekickt und in jeder Saison die Bundesliga und andere Spielklassen mit Begeisterung verfolgt; natürlich auch WM- und EM-Turniere.

Seit etwa zehn Jahren sammle ich Fußball-Zitate. Also Aussprüche, Weisheiten und Versprecher, die von Spielern, Trainern, Funktionären, Reportern und Sportmoderatoren – oft im Eifer des Gefechts reichlich emotional gefärbt – geäußert werden. Bei jeder Fußballübertragung im Fernsehen liegen neben mir Zettel und Stift parat, um den nächsten Kicker-Klopfer sofort zu notieren. Auch Fachblätter wie Kicker, 11 Freunde oder Sport-Bild wie auch das Internet haben mir etliche Beiträge für diese Sammlung liefern können. Hunderte origineller, schlauer und weniger kluger Aussprüche sind da im Laufe der Zeit zusammengekommen.

Neulich habe ich eine langgehegte Idee umgesetzt und diese vielen Zitate mal systematisiert. Es entstanden zwölf Kategorien, denen ich all diese Fußball-Sprüche zuordnen konnte. Anlässlich der laufenden Fußball-EM in Frankreich möchte ich fünf dieser Rubriken mit meinen jeweils fünf liebsten Zitaten vorstellen. Viel Spaß!

Fußball-Zitate-Rubrik

Rund um das Toreschießen

- „Man muss versuchen, den Gegner durch ständiges Toreschießen zu zermürben.“ (*Dietmar Demuth*)
- „Wir dürfen nicht mehr Tore kassieren, als der Gegner schießt.“ (*Friedhelm Funkel*)
- „Ich denke nicht vor dem Tor. Das mache ich nie!“ (*Lukas Podolski*)
- „Eins zeigt die Statistik ganz deutlich: Wenn Tirol kein Tor erzielt, haben sie immer entweder unentschieden gespielt oder verloren.“ (*Gerald Saubach*)
- „Trainer sagen: Schießen, schießen, schießen. Und ich habe: geschissen, geschissen, geschissen.“ (*Nikolai Jurcewitz*)

Fußball-Zitate-Rubrik

Mathe ist doch Latte!

- „Wir haben 99 % des Spiels beherrscht. Die übrigen 3 % waren schuld daran, dass wir verloren haben.“ (*Ruud Gullit*)
- „Ihr Fünf spielt jetzt Vier gegen Drei!“ (*Fritz Langner*)
- „Es muss eine Kehrtwende geben. Und die muss um 360 Grad sein.“ (*Eduard Geyer*)

Über seine Bücher, Büchlein und sein Hörbuch informiert Heinz-Roland Möhle unter H-R-M@gmx.net



○ „Jetzt stehen die Chancen 50:50. Oder sogar 60:60.“ (*Rainer Calmund*)

zieh deine Sachen aus, es geht los.“ (*Steffen Freund*)

○ (*Aus der Zeit, als nur drei Ausländer eingesetzt werden durften:*) „Es gibt drei Arten von Trainern: solche, die bis 3 zählen können, und solche, die es nicht können.“ (*Werner Hansch*)

○ „Pelota, Ball gespielt, meint der Trainer. Aber, aua, es waren zwei Bälle.“ (*Jörg Dahmann*)

Fußball-Zitate-Rubrik

Blitzableiter Schiedsrichter

○ „Schade! Es war immer ein schönes Gefühl, den Olli hinten drin zu haben.“ (*Sebastian Kehl*)

○ „Gaudino war spitz wie Lumpi, nur er hat Tor nicht gefunden. Und dann ist er in der Abseitsfalle gekommen.“ (*Dragoslav Stepanovic*)

○ „Ein guter Schiedsrichter hätte heute mehr aus dem Spiel gemacht.“ (*Ottmar Hitzfeld*)

○ „Wahrscheinlich muss erst einer erschossen werden, damit wir einen Elfmeter bekommen.“ (*Armin Veh*)

Fußball-Zitate-Rubrik

Schräge Fußball-Erkenntnisse

○ „Ich habe die Leistungen von Schiris nie kommentiert und werde das auch für diesen Arsch nicht ändern.“ (*Ron Atkinson*)

○ „Es ist wichtig, dass man 90 Minuten mit voller Konzentration an das nächste Spiel denkt.“ (*Lothar Matthäus*)

○ „Als Aufsteiger hat man bei den Schiedsrichtern immer die Arschkarte gezogen. Ich weiß, das gibt eine Geldstrafe. Schiet wat drauf, ich habe gespart.“ (*Willi Reimann*)

○ „Verlieren ist wie gewinnen, nur umgekehrt.“ (*Andreas Möller*)

○ „Schiedsrichter kommt für mich später nicht in Frage, schon eher etwas, das mit Fußball zu tun hat.“ (*Lothar Matthäus*)

○ „Wie kann ich wissen, was ich denke, bevor ich höre, was ich sage!“ (*Thomas Herrmann*)

Fußball-Zitate-Rubrik

Sinnliches und Doppelsinniges

○ „In jedem Kader gibt es fünf richtig blöde Spieler. Von denen würde einer auf jeden Fall unter der Brücke landen, wenn er nicht Fußball spielen würde.“ (*Hans Meyer*)

○ „Ich drücke Ihnen alles Gute!“ (*Jörg Wontorra*)

○ „Wenn alle Vereine von Männern geführt würden, die eine Ahnung von Fußball hätten, ginge es dem Spiel besser. Trotzdem ist es so stark, dass es selbst die Dilettanten nicht kaputtmachen können.“ (*Sepp Herberger*)

○ „Es war ein wunderschöner Augenblick, als der Bundestrainer sagte: Komm, Steffen,

Leserbriefe

Vielen Dank für die „Frühlingsausgabe“ 127, die diesmal wieder pünktlich kam. Gratulation zu deiner sechsten Ausgabe! Damit hast du erfolgreich den ersten *SmS*-Jahrgang unter neuer Führung fertig erstellt. Sehr gefreut habe ich mich, wieder etwas vom „Alles-Sammler“ Heinz-Roland Möhle lesen zu können. Schade, dass du die Auflage senken musstest, aber vielleicht geht's ja hier bald wieder aufwärts. Mögen noch viele Jahrgänge folgen!

Dirk Lenke

Vielen Dank für die Ausgabe *127*, Schön ist es, wenn man einmal gewinnt, besser ist es, wenn mal hintereinander zweimal gewinnt, noch schöner ist es, wenn man immer gewinnt. Danke gerne auch dem Spender.

Adolar Werner

Schon vor Jahren konnte ich nicht verstehen, warum das Interesse an den Preisrätseln immer so gering war. Mit den zu gewinnenden Sammlerobjekten kann man doch sicher jemanden eine Freude bereiten. [...]

Weiterhin viel Erfolg bei hoffentlich wieder steigender Auflage!

Wolfgang Engel

Vielen Dank für die guten Wünsche!

Ich hoffe, ihr nehmt so zahlreich an den folgenden Preisrätseln teil wie in der letzten Ausgabe.

Natürlich freue ich mich auch immer über neue Leser, um die Auflage wieder zu steigern.

Posttarife im Vergleich

Der Preis für den Inlandsbrief liegt nach einer Studie der Deutschen Post im Vergleich zwischen 31 Staaten inzwischen bei durchschnittlich 80 Cent. Das bedeutet einen Anstieg von 14 Cent seit dem vergangenen Jahr.

Deutschland liegt auf Platz 14 und mit 70 Cent damit im Mittelfeld.

Der deutlichste Anstieg ist in Italien zu vermelden, wo der Inlandsbrief nun standardmäßig eingeschrieben ist und damit 2,80 Euro kostet. Allerdings ist es dort weiterhin möglich, einen langsameren Versand für 0,95 Euro zu wählen.

Spielesammler in Nürnberg

Das Deutsche Spielearchiv Nürnberg zeigt die Ausstellung „Nur für kurze Zeit! Spiele als Werbeträger“ des Spielesammlers und Spieleerfinders Bruce Whitehill. Sie ist im Pellerhaus Nürnberg, Egidienplatz 23, zu sehen. Gleichzeitig wird die Schau „Not macht erfinderisch – Spiele der Nachkriegsjahre“ bis 25. September 2016 verlängert.

Die Ausstellung zeigt Werbespiele vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute, vorwiegend aus dem amerikanischen Kulturraum. Die in 30 Jahren zusammengestellte Sammlung wird in Nürnberg zum ersten Mal öffentlich gezeigt. Eine Auswahl deutscher Spiele als Werbeträger aus dem Bestand des Spielearchivs komplettiert die Präsentation.

Die Ausstellung „Not macht erfinderisch“ zeigt Notspiele aus den 1940er und 1950er Jahren der Sammlung Rudolf Rühle, Spielekenner und Ehrenvorsitzender der Europäischen Spielesammler Gilde. Der Eintritt in beide Ausstellungen ist frei.

Geöffnet ist nur am 11. und 25. September 2016, jeweils von 14 bis 18 Uhr.



© Schlurcker / wikipedia.org

Frank Bartel: Katalog der Auszeichnungen und Abzeichen der DDR — Band 2

Im Battenberg-Verlag ist vor kurzem Band 2 des *Katalogs der Auszeichnungen und Abzeichen der DDR* von Frank Bartel erschienen.

Er schließt an den 2015 erschienenen Band 1 zum Thema „Freie Deutsche Jugend und Pionierorganisation Ernst Thälmann“ an und beschäftigt sich mit Sportgemeinschaften.

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der Sportgemeinschaften und die Systematik der Katalogisierung folgt der alphabetisch sortierte Katalog.

Dort werden zunächst umfassend die Auszeichnungen und Abzeichen der Sportgemeinschaften der DDR dargestellt, im Anschluss folgen Kletter- und Wandergemeinschaften sowie Sportvereinigungen.

Unter den jeweiligen Orten finden sich die dort ansässigen Sportgemeinschaften und deren jeweilige Auszeichnungen und Abzeichen, jeweils mit einer Preisangabe versehen.

Im Anhang findet sich ein Stichwortverzeichnis, anhand dessen man die katalogisierten Orte und Sportgemeinschaften auffinden kann.

Insgesamt handelt es sich um ein für Sammler dieses Gebiets unverzichtbares Werk.

Titeldaten:

Katalog der Auszeichnungen und Abzeichen der DDR—Band 2: Sportgemeinschaften

Battenberg Verlag, 1. Auflage, Regenstein 2016
ISBN 978-3-86646-126-0

Ein Exemplar dieses Katalogs kommt im Preisrätzel auf S. 12 zur Verlosung.





Suche sog. elongated coins, auch Souvenir-, Quetsch-

oder Prägemünzen genannt. Bitte alles anbieten – egal in welchem Zustand, auch doppelte.

Alexandra Schmidt
Dr.-Troeltsch-Straße 2
86179 Augsburg

muenzen@onlinehome.de

Suche/ tausche EKW-Chips aus Metall.



Bitte alles anbieten – nehme auch doppelte. Biete im Tausch: Metallchips, Pins, Anstecknadeln, MBL, Schlüsselanhänger, Werbekulis ...

Wolfgang Engel, Neptunstr. 9
90522 Oberasbach

wolfgang@objectfarm.org

Sammler O+K-Karten nach Themen, Sparkassen- und andere Karten mit Zudrucken, sowie Mini-Mediakarten. Es ist div. Tauschmaterial vorhanden.

Norbert Wischer, Kulbeweg 14,
13587 Berlin, 030/20256369

Suche Tauschpartner f. Hettstedt-Medaillen, kaufe auch an.

Norbert Wischer, Kulbeweg 14,
13587 Berlin, 030/20256369

Suche Briefmarken aus aller Welt mit Gemälden ausschließlich der Maler de Goya, Renoir, Gauguin, van Gogh, Picasso und Hundertwasser nach Fehlliste. Biete DDR**/ZD/DV, BRD**/MK, UNO**. Österreich**, Motivmarken** und gestempelt.

Franz Kouba,
PF 600007, 04181 Leipzig

Suche Briefmarken von Japan

Ihrer Wahl, gebe Marken meiner Wahl.

Erich Zumach, Sahrendorfer Str. 21a, 23769 Fehmarn/OT Burg

Suche Tauschpartner für Prodir- und Werbekugelschreiber.

Kaufe Prodir-Kugelschreiber zu Marktpreisen. 02405/85214

Suchen alte Ansichtskarten aus Bayern, insbesondere Raum

Augsburg, Dillingen a. d. Donau, Wertingen. Suchliste senden wir gerne zu. Suchen auch Briefmarken, Münzen, Telefonkarten u.v.m. Wir freuen uns über jede Zusendung, über Interessierte und neue Mitglieder.

Briefmarken-Jugendgruppe
Donau/Lech, Postfach 12 30
86635 Wertingen

Suche deutsche sauber abtelefonierte Telefonkarten nach Fehl-

liste. (K-, O- und deutsch-niederländische-Karten nehme ich auch gerne, ohne Fehlliste). Biete im Tausch abtelefonierte Schaltkarten aus Argentinien in guter Erhaltung.

Jorge A. Wiege,, Juan B. Justo 903
RA-B1602BKQ Florida,
Argentinien
jorgewiege@yahoo.com.ar

Neue 20€-Banknote (ab 25.11.15) in kassenfrischer Erhaltung für 21,50 + Porto lieferbar. Ebenfalls noch vorhanden 5+10€-Banknoten, ebenfalls kassenfrisch, für 6 bzw. 11,- € / Stück

Heinz Bargon, Postfach 900261,
51112 Köln. E-Mail:
nc-bargonhe9@netcologne.de

„Werder Bremen“-Fankappe und Schal (original verpackt) gegen Gebot abzugeben.

Tel.: 06158 / 87469

Sammler sucht Kartenspiele von Fußballvereinen sämtlicher Ligen. Kauf oder Tausch. Reichlich Tauschmaterial vorhanden.

Rudolf Böttcher, Am Tannebusch 15,
46562 Voerde, 0281/43489

Öffner-Sammler gesucht! Wer kennt Sammler von Öffnern oder Ansichtskarten? Biete fast alles, was gesammelt wird.

Egon Lorenscheit, Hahnemannstr. 12,
49811 Lingen/Ems

Suche Autogrammkarten von „Hoheiten“ wie Wein-, Bier-, Obst-, Gemüse, Blumenköniginnen, einfach ALLE!

Willi Mathes, Im Vogelsang 57,
76829 Landau/Pfalz

Kugelschreiber-Sammler gesucht, wer ist, wer kennt Sammler von Werbe-Kugelschreibern ???

Suche alle Werbeschlüsselanhänger, biete Gleiches, aber auch MBLs, Werbekulis, Pins, Anstecknadeln, Telefonkarten u. a. nach Absprache.

Wolfgang Engel, Neptunstr. 9
90522 Oberasbach
wolfgang@objectfarm.org

Löse div. Sammlungen Deutschland, Europa und USA auf. Meist gestempelt. Preise 20% vom Michel. Bei Interesse fordern Sie bitte die entsprechenden Bestandslisten an.

Adolf Wagner, Hohenstaufenstr.
100/8N, 73033 Göppingen

Biete MK von Liechtenstein und BRD sowie DDR-Sonderpostbeförderung und Sonderstempel im Tausch gegen BRD gestempelt.

Franz Kouba,
PF 600007, 04181 Leipzig

Alle Hefte ab Ausgabe 118 gibt es online: www.sammler magazin-sandesneben.de



Preisrätsel und Auktion # 127

Große Beteiligung gab es diesmal beim Preisrätsel: 12 Antworten gingen ein, wovon ich mich sehr gefreut habe.

Alle waren richtig: СССР steht für „Союз Советских Социалистических Республик“, transliteriert *Sojus Sowetskich Sozialistischesch Respublik*, übersetzt

„Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken“. Der Zufallsgenerator entschied sich für **Hans Schmahl** aus **Schwerin**. Herzlichen Glückwünsch!

Diesmal gab es auch wieder ein Gebot bei der Auktion. **Dirk Lenke** aus **Labenz** erhält den Zuschlag zum Startpreis von 8,- Euro.

***SmS* 129 soll am 15. August 2016 erscheinen!**

Versandbedingungen/Impressum

	<u>Inland</u>	<u>Ausland</u>
Preis pro Einzelheft	1,50 €	1,70 €
Jahresabo (6 Hefte)*	9,00 €	10,00 €

Das Abonnement verlängert sich nur bei Zahlung des Jahresbeitrags im Voraus.

Die Preise setzen sich aus Druckkosten, Porto und Verpackung zusammen. Es handelt sich um einen reinen Kostendeckungsbeitrag, Gewinn wird nicht erzielt.

Die Bezahlung ist in gültigen Marken der Deutschen Post oder per Überweisung auf das angegebene Konto möglich.

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Tim-Niklas Zimmer
Konto-Nr.: 8471820004
BLZ: 70120400
Kreditinstitut: DAB Bank
IBAN: DE58 7012 0400 8471 8200 04
BIC: DABBDEMMXXX

Erscheinungstermin: Zum 15. eines jeden geraden Monats; Redaktionsschluss: jeweils drei Wochen vor Erscheinungstermin

Herausgeber/V.i.S.d.P.:

Tim-Niklas Zimmer
Werderstraße 25
69120 Heidelberg
Telefon: (06221) 73 56 664

E-Mail:

sammlermagazin-sandesneben@outlook.de

Postanschrift/Erscheinungsort:

Sammlermagazin Sandesneben
Rhönstraße 4
61118 Bad Vilbel

Begründer und Archiv: Dirk Lenke,
Lüchower Weg 1, 23898 Labenz

Lizenzbedingungen: Das Magazin darf kopiert und weiterverteilt werden; ein Verkauf ist jedoch nicht gestattet. Die Rechte der Abbildungen liegen bei den jeweiligen Lizenzgebern.

Leserbriefe: Mit der Zusendung wird die Zustimmung zum Abdruck (auch gekürzt) gegeben.

Druck:

WIRmachenDRUCK, 71522 Backnang

Preisrätsel

Zu gewinnen gibt den auf S. 9 vorgestellten *Katalog der Auszeichnungen und Abzeichen der DDR – Band 2: Sportgemeinschaften* von Frank Bartel.

Dazu beantwortet ihr bitte folgende thematisch passende

Preisfrage:

Wie kürzt man die *Sportgemeinschaft* ab?

Schickt eure Antworten per Karte/Brief/E-Mail an ***SmS*** (s. Impressum)!

Teilnahmeschluss: **Freitag, 29. Juli 2016**

Teilnahmebedingungen: Jeder Leser von ***SmS*** darf mit einer Lösung teilnehmen. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.

Auktion

Zur Versteigerung kommen insgesamt 75 Stechkarten mit Sperrwerten der DDR von 1958 bis 1989. Auf dem Bild sind einige der Karten als Beispiel abgebildet.

Startgebot: 10 €

(ggf. + Portozuschlag: international 2 €)

Der Meistbietende zahlt nicht mehr als einen Euro über dem zweithöchsten Gebot, es gibt keine weiteren Gebühren. Bei gleichen Geboten entscheidet die Reihenfolge des Eingangs.

Auktionsende ist am **29.07.16,**
24 Uhr

Gebote per E-Mail/Post/SMS an ***SmS*** (Adressen siehe Impressum).

